Nummer: 13 | August 2026

SAMTGEMEINDE EXPRESS

NACHRICHTEN AUS DER REGION FÜR DIE REGION

ASENDORF | BRUCHHAUSEN-VILSEN | MARTFELD | SCHWARME



Einblick:

Ratsherr Frank Tecklenborg und Kollegen berichten

Kommunalwahl 2026

Die SPD-Kandidaten für den Samtgemeinderat

Kandidaten für den Kreistag

Ausblick:

Digitaler Wahlkampf: Im Stream und bei Social Media



Viel getan: Noch viel zu tun

Grußwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 13. September sind Sie aufgerufen, die Gemeinderäte, den Samtgemeinderat, den Kreistag sowie den Samtgemeindebürgermeister zu wählen. Hier stellen wir Ihnen neben unseren Kandidatinnen und Kandidaten, auch unsere Schwerpunkte aus den letzten Jahren und unsere Ziele für die kommende Wahlperiode vor: wofür setzt sich die SPD in unserer Region in den kommenden fünf Jahren ein? Für uns steht an oberster Stelle, die ärztliche Versorgung in jeder Mitgliedsgemeinde für die nächsten 20 Jahre. So wollen wir dafür sorgen, dass es in Martfeld, Asendorf, Schwarme sowie im Flecken eine Hausarztversorgung gibt.

Des Weiteren wollen wir als SPD Ortsverein sicherstellen, dass Familien in ihren Gemeinden ausreichend und qualitativ hochwertige Tagesbetreuungsplätze finden und die Schulversorgung mit Ganztagsbetreuung samtgemeindeweit gesichert ist. Der Grundsatz: „Kurze Wege für kurze Beine“ hat für uns nach wie vor hohe Bedeutung. Letztlich geht es für uns in den nächsten Jahren darum, unsere Gemeinden behutsam weiterzuentwickeln, ohne jedoch die dörflichen Strukturen, die unsere Regionen so lebenswert machen, zu zerstören.

Wir werden uns auch weiterhin für die Unterstützung aller Feuerwehren einsetzen genauso wie die Unterstützung des vielfältigen Vereinslebens und der Jugendarbeit. Für die SPD der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen hat das soziale Miteinander oberste Priorität.

Martina Claes
SPD-Ortsvereinsvorsitzende



Das neue Regionale Versorgungszentrum an der Brautstraße in Bruchhausen-Vilsen bietet Raum für weitere Fachärzte. Foto/KI/Fotomontage: Wächter

Samtgemeinde. Unter diesem Motto stand die Ratsarbeit in den vergangenen Periode. Im Samtgemeindeexpress zur Kommunalwahl 2021 war die ärztliche Versorgung unser großes Titelthema. Es gilt zu schauen, was wir als SPD erreicht haben und welche neuen Aufgaben sich durch aktuelle Veränderungen ergeben.

Bruchhausen-Vilsen: Das angekündigte Ärztehaus trägt nun den Namen Regionales Versorgungszentrum (RVZ) und ist seit Juli in Betrieb. Neben der Hausarztpraxis Teucher mit zwei Ärzten haben an der Brautstraße eine Fußpflege und ein Physiotherapiezentrum ihr neues Domizil gefunden. Für die SPD-Fraktion im Flecken ist klar, dass das RVZ die Grundlage bildet, um weitere Fach- und Hausärzte für den Luftkurort zu gewinnen. Das Gebäude ist so gestaltet, dass eine Erweiterung möglich ist. Dabei sind auch innovative Konzepte denkbar, etwa ein Zentrum für Telemedizin.

Martfeld: Die Gemeinde gewann eine weitere Ärztin, die zudem eine Medizinerin in Ausbildung. Darüber hinaus entschieden sich zwei Fachärztinnen für Martfeld (siehe Text im Innenteil). Damit konnten zwei Vakanzen in der Samtgemeinde geschlossen werden. In Martfeld nahm die Entwicklung eine Geschwindigkeit an, die so nicht vorherzusehen war.

Schwarme: Eine neue Allgemeinmedizinerin eröffnete eine Praxis. Allerdings verließen auch Ärzte Schwarme. „Wir arbeiten an Lösungen, damit es bald einen weiteren Hausarzt gibt“, sagt Frank Tecklenborg, SPD-Fraktionsvorsitzender in Schwarme.

Asendorf: Noch angespannter ist die Lage in Asendorf. Die Hausärztin hat in den Sommerferien überraschend ihre Praxis geschlossen. „Zusammen mit der Verwaltung und dem Rat arbeiten wir unter Hochdruck an Ideen, damit diese Vakanz schnell behoben wird“, sagt der Asendorfer SPD-Ratsherr Jens Grimpe.

In der **Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen** gab es weitere Themen, die kontrovers diskutiert wurden. Im Herbst 2025 entbrannte eine Debatte über die Zukunft der drei Bäder. Das Hallenbad Martfeld stand kurz vor der Schließung. Der Landkreis machte Druck, und der Samtgemeinderat musste bis Weihnachten eine Entscheidung treffen. Wäre es nach vielen Ratsmitgliedern aus anderen Fraktionen gegangen, wäre mindestens ein Freibad geschlossen worden. Doch unser Samtgemeindebürgermeister-Kandidat Lars Bierfischer entwickelte einen Vorschlag, der den gordischen Knoten durchschlug. Im ersten Schritt wird nun das Hallenbad Martfeld auf den erforderlichen Standard gebracht. Danach folgen die beiden Freibäder. Wann der Startschuss fällt, hängt auch von Förderprogrammen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene ab.

Naturkatastrophen machen auch vor der Samtgemeinde nicht halt. Zwar liegt sie laut einer Studie der Deutschen Umwelthilfe (DUH) in keinem Hochrisikogebiet, doch für den Ernstfall vorbereitet zu sein, ist uns wichtig. Daher setzt sich die SPD für eine gute Ausstattung der Feuerwehren ein. Schadenslagen lassen sich jedoch nur im Verbund mit weiteren Hilfsorganisationen wie dem DRK und der DLRG bewältigen. Wie gut dieses Zusammenspiel funktioniert, hat jüngst das Feuerwehrzeltlager gezeigt.

Bildung ist ein zentraler Baustein des Zusammenlebens in der Samtgemeinde. Die angespannte Platzsituation in den Kitas konnten wir entschärfen. Nun arbeiten wir daran, die Grundschulen für den Ganztag fit zu machen. Das ist für die Samtgemeinde ein finanzieller Kraftakt – für die SPD Bruchhausen-Vilsen jedoch nicht verhandelbar.“

Martina Claes, Frank Tecklenborg
Jens Grimpe, Michael Albers

Danke Lars, danke Olly! Zwei Bürgermeister gehen

Der SPD-Ortsverein bedankt sich bei den beiden scheidenden SPD-Bürgermeistern Johann-Dieter „Olly“ Oldenburg und Lars Bierfischer für ihren großen Einsatz für die jeweiligen Gemeinden und für die Samtgemeinde.

Der zu wählende Rat ist ab dem 1.11.26 für die politische Arbeit der kommenden fünf Jahre verantwortlich. An der Spitze der jeweiligen Gemeinderäte steht der Bürgermeister. In Schwarme und im Flecken wird es neue Amtsinhaber geben. Bleibt Michael Albers Bürgermeister in Martfeld? In Asendorf bleibt vermutlich alles wie bisher. *Andree Wächter*

Find us on Facebook
#SPDBRUVI
Instagram
13.9. SPD wählen

Erfolgreiche Arbeit in Asendorf, Martfeld …



Asendorf. In Asendorf gab es bei der letzten Wahl erstmals keine eigene SPD-Liste, da es sich in den vorherigen Wahlen immer schwieriger gestaltete, ausreichend Kandidaten zu finden. Da auch die Wählergemeinschaft und die CDU über ähnliche Probleme klagten, traten die SPD-Kandidaten auf der gemeinsamen Liste „Wir für Asendorf“ an. Dies wird auch bei der anstehenden Wahl der Fall sein. Zusätzlich hat sich die FDP in Asendorf entschieden, sich der Wählergruppe anzuschließen. Insgesamt 13 Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich zur Wahl.

Nach mittlerweile zehnjähriger Ratsmitgliedschaft wurde ich für die abgelaufene Periode erneut in das Amt des stellvertretenden Bürgermeisters gewählt – und zusätzlich zum stellvertretenden Gemeindedirektor. Diese Aufgaben würde ich auch nach der nächsten Wahl gerne weiterführen. Festzuhalten bleibt, dass sich die Zusammenarbeit mit der Verwaltung in den vergangenen fünf Jahren wesentlich verbessert hat.

Nach einigen Jahren, in denen in Asendorf weitgehend nur verwaltet wurde – die Flurbereinigung ausgenommen –, gelang es in den vergangenen fünf Jahren, Rahmenbedingungen zu schaffen, die es ermöglichen, Asendorf künftig aktiver zu gestalten. Darüber hinaus wurden Grundstücke gesichert, die sowohl Gewerbe- als auch Wohnungsbau zulassen. Zudem bieten zentral erworbene Grundstücke die Möglichkeit, für einen neuen Schulbau und die Ansiedlung des Kindergartens im Ortskern von Asendorf weiterzuverfolgen. Aber dringend notwendig ist es auch, Möglichkeiten für altersgerechtes Wohnen zu schaffen.

Die nun anstehende Weiterentwicklung ist unabdingbar, damit Asendorf attraktiv für Investitionen – in Gewerbe wie in Wohnungsbau – bleibt; denn nur so lassen sich Einnahmen generieren. Zur Verbesserung des Ortsbildes soll auch die Neugestaltung des Bahnhofs in Asendorf weiterverfolgt werden – allerdings nur mit erheblichen Fördermitteln.Damit sind zugleich die Herausforderungen der nächsten fünf Jahre benannt, die es zu meistern gilt.

Jens Grimpe

Martfeld. Für die SPD-Ratsfraktion stand in den vergangenen fünf Jahren die Verbesserung der Lebensqualität in Martfeld im Mittelpunkt. Gemeinsam konnten wichtige Vorhaben umgesetzt und angestoßen werden. Ein besonderer Erfolg ist die Entwicklung der ärztlichen Versorgung: Während Martfeld 2021 mit der Praxis Griebner lediglich über einen Hausarzt verfügte, hat sich inzwischen eine weitere Allgemeinmedizinerin angesiedelt. Eine zusätzliche Ärztin befindet sich in der Ausbildung und wird von der Gemeinde unterstützt. Außerdem konnten eine Gynäkologin und eine Kinderärztin für Martfeld gewonnen werden – ein absolutes Novum für unsere Gemeinde.

Auch Familien und Jugendliche profitieren von Verbesserungen. Erste Spielplätze wurden kindgerechter gestaltet, und die Jugendarbeit wird stärker unterstützt. Die Planungen für den Neubau des Edeka-Marktes laufen auf Hochtouren; mit einer Fertigstellung rechnen wir im Jahr 2027.

Für mehr Verkehrssicherheit sorgen rote Querungsmarkierungen sowie die angeschafften Geschwindigkeitsanzeigen (Smileys), die zu einer Reduzierung der Durchfahrtsgeschwindigkeit beitragen. Im Rahmen der Flurbereinigung konnten Straßen und Wirtschaftswege in den Ortsteilen Hustedt und Kleinenborstel saniert werden.

Das Ehrenamt wird durch die Gemeinde gezielt unterstützt. So konnte mithilfe von Zuschüssen der Weiterbetrieb der Fehsenfeldschen Mühle gesichert werden.

Auch das Hallenbad bleibt erhalten: Die Samtgemeinde investiert in seine Sicherung. Ebenfalls Geld fließt in die Sanierung und Erweiterung der Turnhalle. In diese beiden Objekte investiert die Samtgemeinde über zwei Millionen Euro.

„Gemeinsam stark für Martfeld“ ist unser Motto für die kommenden fünf Jahre. Wir wollen die gute Infrastruktur sichern und Martfeld behutsam weiterentwickeln. Dazu gehören weitere Anstrengungen für die ärztliche Versorgung, Querungshilfen an den Landesstraßen und zusätzliche Geschwindigkeitsanzeigen in den Ortsteilen. Eine Dorfapp soll außerdem Transparenz und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger verbessern.

Bei Freiflächenphotovoltaikanlagen setzt sich die SPD-Ratsfraktion für größere Abstände zur Wohnbebauung ein. „Als Gemeinde haben wir hier deutlich mehr Handlungsspielraum als bei anderen Projekten“, sagt Bürgermeister und Spitzenkandidat Michael Albers.

Burckhard Radtke



Die Martfelder Kandidaten für den Samt- und Gemeinderat.

… Bruchhausen-Vilsen und Schwarme



Fleckenbürgermeister Lars Bierfischer (Mitte) eröffnet das RVZ. Foto: Wächter

Bruchh.-Vilsen. In den vergangenen anderthalb Wahlperioden haben wir im Flecken Bruchhausen-Vilsen zahlreiche Projekte umgesetzt, die die Lebensqualität sichern und die Zukunftsfähigkeit stärken. Ein großer Erfolg war die Realisierung des RVZ, das nach langer Planung im Zeit- und Kostenrahmen fertiggestellt und eröffnet wurde. Dank seiner guten Erreichbarkeit, Erweiterbarkeit und ausreichenden Parkmöglichkeiten inklusive E-Ladesäule ist es ein Leuchtturmprojekt für den Flecken.

Parallel dazu haben wir kulturelle Höhepunkte gefeiert: die Jubiläen des DEV, die 50-jährige Anerkennung als Luftkurort und den 380. Brokser Heiratsmarkt mit 400.000 Gästen und einem einmalig schönen Festumzug. Diese Veranstaltungen unterstreichen die besondere Attraktivität und Gastfreundschaft unserer Gemeinde – und wir investieren gerne in sie.

Kontinuierlich wurden Investitionen in die Ortskernentwicklung vorgenommen: Pflasterungen und Beetgestaltung unter Berücksichtigung von Wasserknappheit und Barrierearmut tragen zur hohen Aufenthaltsqualität bei. Privat-öffentliche Partnerschaften – etwa die Schierloh-Engineering-Halle in Süstedt und die Erweiterungen des Freilichtmuseums am Bahnhof – zeigen die Stärke von Kooperationen zwischen Ehrenamt, privaten Akteuren und Kommune. Diesen Weg haben wir auch bei der Anlage eines neuen Spielplatzes in Weseloh eingeschlagen: private Initiative, politische Initiative im Rat, private Förderung von Geräten und Anlagen sowie öffentliche Gelder für Unterhaltung und technische Abnahmen.

Unsere Arbeit im Rat hat neue Perspektiven für lokale Unternehmen unterstützt: Die Bebauungsplanänderungen für den Bau des Hochregallagers von Vilsa Brunnen und die nächste Erweiterung des Betriebsgeländes haben wir befürwortet, um einem bedeutenden Arbeitgeber Entwicklungsmöglichkeiten zu geben. Das gilt auch für die B-Planänderungen zur Erweiterung des Gewerbegebiets Kreuzkrug und für den geplanten Umzug eines großen Planungsbüros in den Ortskern. So haben wir mit unseren Entscheidungen lokalen Unternehmen Entwicklungsmöglichkeiten geschaffen.

Soziale und freizeitbezogene Projekte runden die Entwicklung ab: Der Soccercourt wurde beleuchtet und eingezäunt, die freie Jugendarbeit in unseren Jugendhäusern ist uns jedes Jahr ein wichtiges Anliegen.

In Summe zeigt unsere Arbeit eine breite, nachhaltige Entwicklung in Kultur, Wirtschaft, Infrastruktur und sozialem Leben. Sie beruht auf enger Zusammenarbeit von Verwaltung, Politik, Ehrenamt und Wirtschaft und schafft die Basis dafür, dass Bruchhausen-Vilsen lebendig, attraktiv und zukunftsorientiert bleibt.

Martina Claes



Die Teilnehmer beim Broksermarkt-Umzug waren kreativ. Foto: Wächter



Das Freibad in Schwarme. Foto: Busch

Schwarme. Auch die Schwarmer SPD – mit fünf Mitgliedern größte Fraktion im Schwarmer Gemeinderat – kann auf eine sehr erfolgreiche Arbeit in der abgelaufenen fünfjährigen Wahlperiode zurückblicken. „Seit Jahren liegt uns der Erhalt unseres Freibades sehr am Herzen“, erklärt Fraktionsvorsitzender Frank Tecklenborg. In Zeiten knapper Kassen ist der Betrieb der drei Bäder in der Samtgemeinde immer wieder ein viel diskutiertes Thema.

Es gehört zu den Pflichtaufgaben die Schulen, Kindergärten und Feuerwehren zu unterhalten. Betreiber und damit grundsätzlich zuständig für die Bäder ist die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen. „Letztlich haben wir im vergangenen Jahr einen zufriedenstellenden Kompromiss ausgehandelt, der mittelfristig den Weiterbetrieb unseres Bades sichert“, freut sich Tecklenborg. Notwendige Investitions- und Reparaturkosten werden nun größtenteils von der Gemeinde Schwarme übernommen. Sichtbares Zeichen dafür, dass die Gemeinde zu ihrem Versprechen steht, ist der Abriss und Neubau eines Drei-Meter-Sprungturms, den der Rat nach einstimmigem Beschluss mit 50.000 Euro finanziert. „Weitere Maßnahmen sind sicher noch erforderlich, und wir werden zu unserem Wort stehen, soweit es im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten realisierbar ist. Dabei arbeiten wir eng mit dem Förderverein des Freibades zusammen, um bestmögliche Lösungen zu finden“, erklärt SPD-Ratsmitglied Georg Pilz. Aber auch in anderen Bereichen kann die SPD Schwarme auf eine erfolgreiche Arbeit zurückblicken. So konnte in enger Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde Emtinghausen die Eyterbrücke kostengünstig und pragmatisch gebaut werden.

Baugebiete wie Lindemannskamp oder die Lückenbebauung An der Heide sowie am Erlenweg und an der Hörstener Straße wurden erfolgreich auf den Weg gebracht und vermarktet. Schließlich konnte auch ein Investor gefunden werden, der Häuser und Wohnungen in der bedarfsorientierten Größenordnung von 45 bis 100 Quadratmetern am Stührwiesenweg zum Mieten oder Kaufen baut. Tecklenborg: „Auch im Bereich Firmenansiedlung sind wir auf einem erfolgreichen Weg. Die Grundstücke im Gewerbegebiet an der Rennbahn sind nahezu alle verkauft, und neue Flächen werden demnächst angeboten.“

Nicht zuletzt haben die Vereinsförderung und die Stärkung des vielfältigen Ehrenamts in der Gemeinde Schwarme für die SPD einen sehr hohen Stellenwert. Eine Richtlinie für die finanzielle Förderung von Investitionen der Vereine durch die Gemeinde wurde beschlossen. „Die Gemeinde Schwarme ist nach wie vor schuldenfrei, und auf dem Fundament dieser soliden finanziellen Basis werden wir auch in Zukunft sinnvolle und bedarfsgerechte Angebote für unsere Bürgerinnen und Bürger einbringen, investieren und finanzieren“, verspricht der Schwarmer Fraktionsvorsitzende.

Frank Tecklenborg

Klick für Klick: SPD-TV ist live und lokal

Bruchhausen-Vilsen. YouTube, Facebook und Instagram sind die Social-Media-Kanäle des SPD-Ortsvereins Bruchhausen-Vilsen. Mit dem Hashtag #SPDBRUVI sind die Inhalte schnell zu finden. Seit vielen Jahren posten die Genossinnen und Genossen wichtige Informationen wie Ratsentscheidungen und Positionen zu Themen auf diesen Kanälen. „Wir haben seit der Kommunalwahl 2021 über diese Wege Kontakt zu unseren Followern gehalten“, sagt Ortsvereinsvorsitzende Martina Claes. Und die jüngsten Zahlen geben den Genossen recht. Reels – also Kurzvideos – erreichen auf Instagram und Facebook über 15.000 Aufrufe, Tendenz steigend. Claes: „Schaut man sich die Klickzahlen genauer an, erkennt man, dass nicht nur die junge Generation nach lokalen Infos sucht.“
Der Ursprung des verstärkten digitalen Wahlkampfes lag in den Coronajahren 2020/21. Die Pandemie hatte die klassischen Muster durcheinandergewirbelt. Wahlkampf mit einem Infostand vor dem Supermarkt oder Hausbesuche waren faktisch unmöglich. Der SPD-Ortsverein machte aus der Not eine Tugend. Einige Genossen wie Lars Bierfischer entwickelten damals das Format SPD-TV.
Anfang 2021 begannen die Planungen: Wo und wie sollte das Ganze aufgebaut sein? Wie soll das Projekt heißen? Und vor allem: Wie müssen sich die beteiligten Genossinnen und Genossen vor der Kamera präsentieren? Antwort auf Letzteres gab Anuschka Bacic. Die selbstständige Videoproduzentin aus Vechta zeigte den SPDlern in einem Workshop alle Kniffe und Tricks.
Nach dem Ende des Wahlkampfes 2021 überlegten die Genossen, wie es mit SPD-TV weitergehen sollte. Einigkeit herrschte darüber, dass es keine Eintagsfliege sein solle. Im Laufe der Jahre entstanden verschiedene Varianten. Um das Studioflair aufzubrechen, ging das SPD-TV-Team auf Reisen. Mit „Bürgermeister@home“ entstanden drei Geschichten über die SPD-Bürgermeister Lars Bierfischer, Michael Albers und Johann-Dieter „Olly“ Oldenburg.



Eine Auswahl der SPD-TV-Themen. Die Macher können sich vorstellen, auch Ministerpräsidenten einzuladen. Foto: erstellt mit KI

Nach der Miniserie steckten die Verantwortlichen erneut die Köpfe zusammen, um über die nächsten Schritte zu beraten.
Das Ergebnis: SPD-TV bekommt eine Frischzellenkur. Im Kern stand die Frage: Wie kann man mit Gästen eine Sendung produzieren, die nicht in ein Studio kommen können? Die Antwort war einfach: ein Softwarewechsel. Dank der Corona-Pandemie hatten sich in kurzer Zeit immer bessere Streamingprogramme entwickelt. So war es möglich, auch Gäste einzuladen, die nicht vor Ort sein konnten. Es entstanden Sendungen wie mit der damaligen SPD-Bundestagsabgeordneten Peggy Schierenbeck.
„In einer der Folgen verzögerte sich eine Abstimmung im Bundestag. Während des Intros zu SPD-TV eilte Peggy Schierenbeck quer durch den Reichstag an ihren Rechner. Diese Zeit galt es zu überbrücken“, erinnert sich Moderator Andree Wächter. Bis auf die „Bürgermeister@home“-Folgen wird grundsätzlich live gestreamt. Ebenfalls unter die Rubrik Panne lässt sich die Folge über den Katastrophenschutz mit Frank Tecklenborg einsortieren: Passend zum Thema fiel im Sendestudio während des Livestreams eine Lampe aus. Wächter: „Als Moderator ist es im ersten Moment peinlich, aber solche Dinge gehören zu einer Livesendung dazu.“ Und genau dieser Livecharakter macht auch den Charme aus. Keine zweite Chance, kein Herausschneiden – und seit rund einem Jahr können die Zuschauer per YouTube-Chat direkt Fragen ins Studio schicken. Davon machen die Zuschauer auch Gebrauch. Je brennender das Thema, desto mehr Reaktionen bekommt der Gast bei SPD-TV. Bei zu vielen Fragen erhalten die Fragensteller im Nachgang eine garantierte Antwort. Positiver Nebeneffekt: Politiker kommen zu den Wählern direkt nach Haus!
Wer Folgen verpasst hat, kann sie im Archiv auf der Homepage des Ortsvereins anschauen: spd-bruchhausen-vilsen.de.

Jens Grimpe

Kreistagswahl

Samtgemeinde. Zusammen mit der Stadt Syke bildet die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen wieder eine gemeinsame Liste für den Kreistag, Wahlbereich 3. Aus der Liste stehen 14 Männer und Frauen aus beiden Orten.
Zwar ist die Kreisstadt Diepholz weit weg, doch werden dort die großen Gelder bewegt und Entscheidungen getroffen. Bis jetzt vertraten Michael Albers und Lars Bierfischer die Interessen der SPD-Bruchhausen-Vilsen. „Ziel muss es sein, beide Sitze zu verteidigen“, sagte Albers und verdeutlichte so die Wichtigkeit der Wahl.
Aus der Samtgemeinde stellen sich zur Wahl: Michael Albers, Martina Claes, Jens Grimpe, Andree Wächter, Frank Tecklenborg, Thomas Warnke und Hendrik Klee.
Die großen Themen lauten: Fertigstellung Zentralklinik, Ferienbetreuung in den Schulen und den Landkreis lebenswert machen.

Martina Claes

Gewusst?

Samtgemeinde. „Wir für unser Dorf“ oder „Sachpolitik ohne Fraktionszwang“ sind Slogans, mit denen Wählergemeinschaften um die Gunst der Wähler werben. Das Positive vorweg: Sie engagieren sich und meckern nicht nur. Nur: Was wird auf örtlicher Ebene final entschieden? Nicht viel, Straßennamen werden vergeben, ein Baugebiet ausgewiesen und die Ausstattung von Spielplätzen seien als Beispiele genannt.
Auf Samtgemeindeebene ist das Dorf Bestandteil der Summe. Meint: Die Interessen anderer Gemeinden sind zu berücksichtigen. Wenn man schaut, wo die wichtigen Entscheidungen getroffen werden, dann ist selbst der Landkreis noch viel zu klein. Wählergemeinschaften argumentieren auf lokaler Ebene und können weniger Themen nach Berlin, Hannover oder Brüssel transportieren. Wichtig ist für sie meist nur: Mein Dorf bleibt mein Dorf oder so.



Für uns Sozialdemokraten in der Samtgemeinde ist klar: Demokratische Grundwerte sind nicht verhandelbar. Eine Zusammenarbeit mit radikalen Parteien kommt für uns nicht infrage. Wer unsere offene Gesellschaft, den gesellschaftlichen Zusammenhalt und den Respekt vor anderen Menschen angreift, stößt auf unseren entschiedenen Widerstand. Rechtsradikalismus lehnen wir in jeder Form ab. Wir stehen für eine verantwortungsvolle Kommunalpolitik, die Probleme löst, Menschen zusammenführt und unsere Demokratie vor Ort stärkt. Foto: Wächter



IHRE Kandidatinnen und Kandidaten für den Samtgemeinderat

1

Jens Grimpe (51)
Asendorf
Sparkassen-Betriebswirt

2

Martina Claes (58)
Vilsen
Salesmanagerin

3

Michael Albers (60)
Martfeld
Dipl.-Psychologe

4

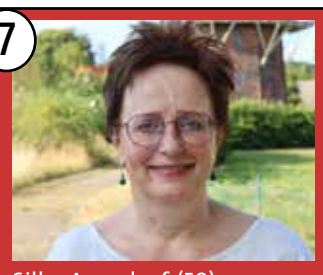
Frank Tecklenborg (61)
Schwarme
Krankenkassenfachwirt

5

Andree Wächter (54)
Weseloh/Engeln
Freier Journalist

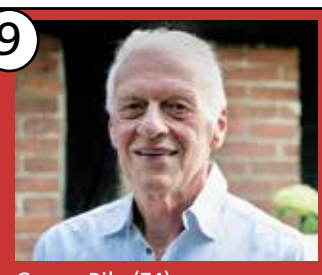
6

Thomas Warnke (57)
Vilsen
Projektmanager

7

Silke Asendorf (59)
Martfeld
Angestellte Öffentl. Dienst

8

Anne Krüger (44)
Süstedt
Oberstudienrätin

9

Georg Pilz (74)
Schwarme
Selbst. Betriebswirt

10

Heike Engels (35)
Martfeld
Vertriebskoordinatorin

11

Bernd Garbers (51)
Bruchhausen
Leiter Heimerziehung

12

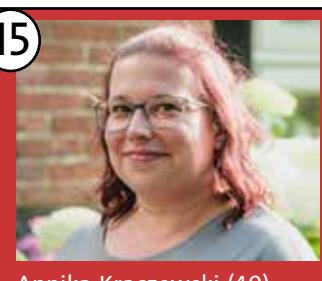
Sven Twedorf (36)
Vilsen
Notfallsanitäter

13

Hendrik Klee (41)
Schwarme
Anlagenmechaniker

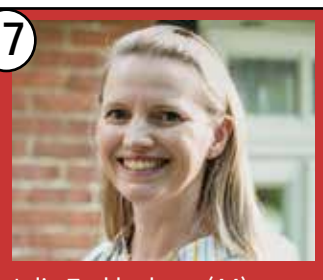
14

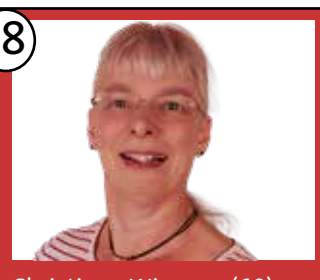
Katja Lamke (44)
Bruchhausen
Soldatin

15

Annika Kraczewski (40)
Schwarme
Selbst. Friseurmeisterin

16

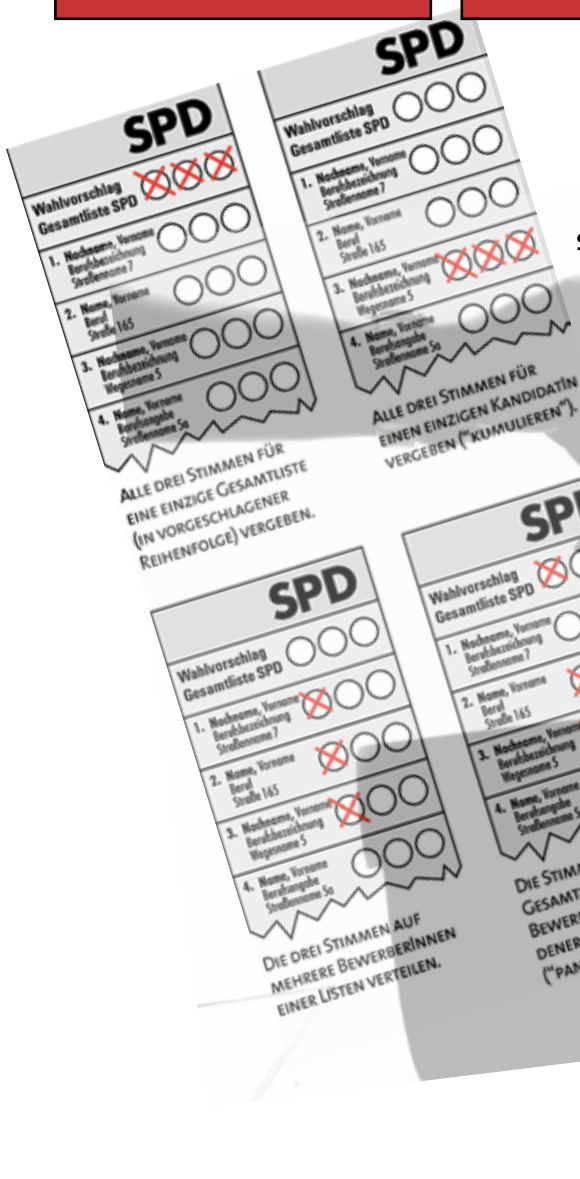
Alexandra Kluwig (38)
Martfeld
Angestellte

17

Julia Tecklenborg (44)
Schwarme
Betriebswirtin

18

Christiane Wimmer (60)
Vilsen
Krankenschwester

19

Burckhard Radtke (67)
Martfeld
Rentner



Wählen gehen! So geht Briefwahl

Samtgemeinde. Am Sonntag, 13. September sind die Wahlen zum Gemeinde-, Samtgemeinderat und Kreistag. Über 14.000 Wahlberechtigte in der Samtgemeinde sind von 8 bis 18 Uhr aufgerufen, ihre drei Stimmen abzugeben. Wer an diesem Tag verhindert ist und trotzdem von seinem Wahlrecht Gebrauch machen will, kann auf der Rückseite der verschickten Benachrichtigungskarten die Briefwahlunterlagen beantragen und bekommt diese dann per Post zugesandt. Diese Unterlagen sind auch unkompliziert online anforderbar, und zwar auf der Homepage: www.bruchhausen-vilsen.de oder den QR-Code scannen.

Dort einfach das Formular ausfüllen, abschicken und schon kommen meist in zwei bis drei Werktagen die Wahlunterlagen per Post.

Sind die Wahlunterlagen im Briefkasten, können die drei Kreuze bei der SPD gemacht werden. Bitte beachten: Nur der Stimmzettel kommt in den blauen Umschlag.

In einem weiteren Schritt muss die auf dem Wahlschein unten befindliche „Versicherung an Eides statt zur Briefwahl“ mit Datum und Unterschrift versehen werden.

Zusammen mit dem blauen Stimmzettelumschlag kommt alles in den roten Wahlbriefumschlag. Der Brief muss nun nur noch rechtzeitig zur Post oder ins Rathaus gebracht werden.

Wahlwerbung

Mehr als zwölf Jahre lang hat die SPD Bruchhausen-Vilsen auf Wahlplakate verzichtet. In diesem Jahr hängen wir wieder Plakate auf. Wir tun das nicht, weil wir plötzlich mehr Plastik im öffentlichen Raum wollen. Im Gegenteil: Uns ist bewusst, dass Wahlplakate Ressourcen verbrauchen, Müll verursachen und viele Menschen stören. Darauf hätten wir gern weiterhin verzichtet. Der Grund: Wir wollen den öffentlichen Raum und die politische Ansprache vor Ort nicht allein anderen Parteien überlassen – insbesondere nicht denjenigen, die mit einfachen Antworten und lauten Botschaften um Aufmerksamkeit werben.
Wir hoffen deshalb auf Ihr Verständnis für unsere Entscheidung.

Politische Werbung: Auftraggeber: SPD Bruchhausen-Vilsen; die Anzeige steht im Zusammenhang mit der Kommunalwahl am 13.09.2026; Weitere Infos unter: https://spd-bruchhausen-vilsen.de/transparenz

Impressum

Postanschrift: SPD Bruchhausen-Vilsen, Am Hohen Kamp 26;
27305 Bruchhausen-Vilsen; Telefon: 0151 68531439
Email: info@SPD-Bruchhausen-Vilsen.de
Internet www.SPD-Bruchhausen-Vilsen.de

Herausgeber: *SPD Ortsverein Bruchhausen-Vilsen*
Redaktion: Michael Albers, Jens Grimpe, Burckhard Radtke, Andree Wächter, Frank Tecklenborg, Martina Claes
Fotos/Grafik: SPD, Andree Wächter, Björn Lange, frei
Hinweis: Wegen der besseren Lesbarkeit wurde (teilweise) nur die männliche Form verwendet.